

Camberg Anzeigen



Anzeigenblatt für Bad Camberg, Selters, Brechen, Waldems, OT von Hünfelden, Hünstetten, Weilrod
Geschäftsstelle: 65520 Bad Camberg, Strackgasse 22 · Telefon 06434/1828 · Telefax 06434/3378

Nr. 53

30. Dezember 1998

18. Jahrgang

So wird ein (Fußball) Kaiser zum Spielball der HFV-Oberen

Der SC Dombach sieht sich vom Fußballverband „ausgebremst“

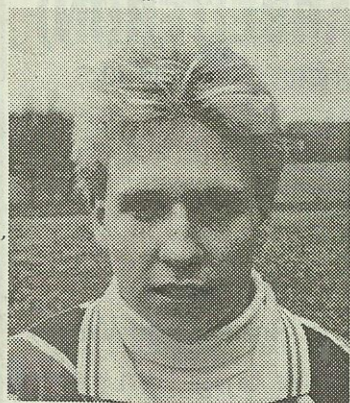
DOMBACH (di).- Der Mann sorgt (wider Willen) für Schlagzeilen im Blätterwald. Die Rede ist von dem jungen Dombacher Fußballer Thorsten Kaiser. Der Nachwuchsmann zählt 18 Lenze, darf zur Wahl gehen und auch als Soldat die graue Bundeswehruniform tragen. Was Kaiser wiederum nicht darf, läßt den Vorstand des SC Dombach (Fußball-Kreisliga B Limburg) und die Fußballfreunde in dem 360 Köpfe zählenden kleinsten Bad Camberger Stadtteil auf die Kokospalme klettern. Kaiser darf gemäß den Statuten des Hessischen Fußballverbandes (HFV) nicht in der ersten Seniorenmannschaft des kleinen (aber ungemein aktiven) Dorfverein eingesetzt werden!

Vor dem Gesetz ist Thorsten Kaiser also volljährig, vor den allgewaltigen Funktionären im Hessischen Fußballverband indessen nicht. Der langjährige SC-Vorsitzende und jetzige Pressesprecher Helmut Griesand bringt den Unmut des 280 Mitglieder zählenden Vereines auf den Punkt. „Lars Ricken darf für Dortmund mit 17 im Europapokal spielen, der englische Youngster Owen mit 17 für sein Land an der Weltmeisterschaft teilnehmen. Unser Thorsten wird hingegen nicht einmal für die Kreisliga B (Ann. der Red.: Unterste Liga im Fußballkreis Limburg) zugelassen. Das Verhalten des HFV-Vorstandes kann ich nicht nachvollziehen“.

Thorsten Kaiser ist am 18. März 1980 geboren und gehört somit derzeit dem jüngeren A-Jugend-Jahrgang an. Laut der GV-Satzung müssen die Fußballer aber in ihrem letzten Jugendjahr sein, um bei den Senioren zum Einsatz zu kommen. Der SC Dombach besitzt zwar eine Frauen- und Mädchenmannschaft, jedoch kei-

ne A-Jugend. Kaiser, dessen Vater Günther bereits für den SC die Fußballstiefel schnürte, müßte somit also eine (unfreiwillige) Pause einlegen! „Ein so kleines Dorf wie Dombach kann keine eigene A-Jugend ins Rennen schicken“, verweist SC-Chef Walter Kundermann auf die niedrige Einwohnerzahl. Kundermann weiß als Stadtverordneter und Ortsbeiratsmitglied von was er spricht.

Die „furchtlosen Männer aus dem Dombachtal“ aber sind partout nicht bereit klein beizugeben. Unter Einschaltung des ehemaligen Limburger Bundestagsabgeordneten, dem Rechtsanwalt und Notar Michael Jung, zogen die



Fußballer Thorsten Kaiser sieht sich ungewollt als „Spielball“ in dem „Fußballkrieg“. Foto: Disper

SC'ler durch die sportlichen Instanzen, legten gar beim DFB eine Beschwerde vor. Beim Amtsgericht Frankfurt wurde eine einstweilige Verfügung beantragt. Vergebens!

Getreu der Devise „Wer kämpft kann verlieren; wer nicht kämpft, hat schon verloren“, wird Thorsten Kaiser seit Wochen in der

ersten Mannschaft eingesetzt. Dort zählt der Blondschoopf zu den Leistungsträgern, wenngleich er eigentlich gar nicht mitspielen dürfte. In Dombach nimmt man aus Solidarität zu Kaiser sogar, etwaige Punktabzüge bewußt in Kauf. So hat der Kreisrechtswart im Fußballkreis Limburg, Guido Erwes (Limburg) nunmehr am 19. Dezember den Verein per Fax wissen lassen, daß für Kaiser keine Spielberechtigung vorliegt. Die Begegnungen gegen den SV Thalheim (2:2), SG Schadeck/Hofen/ Eschenau (4:1), TSV Steeden (1:2) und FSV Würges (1:1) kommen nunmehr auf den Prüfstand. Von einer Entscheidung in einem mündlichen Verfahren will man in Dombach absolut nichts wissen.

Seitens des Hessischen Fußballverbandes will man die Dombacher Einsprüche und Hinweise nicht gelten lassen. Jugendreferent Michael Schäfer: „Wir haben uns schon etwas dabei gedacht, als wir diese Jugendregel aufgestellt haben. In Hessen gibt es zwar 2400 Fußballvereine, aber nur noch 600 A-Jugendmannschaften“, gibt Schäfer zu verstehen. Dieser negativen Tendenz wolle der HFV entgegengetreten. Ungeachtet dessen sind beim Fußballverband Bestrebungen bezüglich einer etwaigen Satzungsänderung im Gange. Eine solche Änderung wiederum könnte erst bei einem Verbandstag oder bei einer Beiratssitzung vorgenommen werden. Letztgenannte Sitzung ist für das kommende Frühjahr terminiert. Für Thorsten Kaiser vermutlich zu spät. Dann hat sich nämlich sein Problem fast schon von selbst gelöst. Nicht auszuschließen daß Kaiser gar als Privatmann gegen HFV den Rechtsweg bestreitet wird...

Eckige Fußbälle



„Die Fußball-Oberen können in der Satzung ändern, daß die Tore größer bzw. kleiner werden oder das Leder künftig eckig sein soll. Doch Hände weg davon, einen 18jährigen Spieler, der vor dem Gesetz als Erwachsener angesehen wird, weiterhin als Jugendlichen führen zu wollen, nur weil es den Ball-Experten so gefällt“.

Pressewart Helmut Griesand (SC Dombach, Foto) zum Fall „Thorsten Kaiser“, der mittlerweile schon weit über die Heimatgrenzen hinaus in „BILD“ und Frankfurter Rundschau“ für Furore sorgte.